



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2014

Ausgegeben zu Münster am 28. Januar 2014

Nr. 04

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.01.2014	160
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.01.2014	177
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.01.2014	188
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „ Master of Education “ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 21.01.2014	201
Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang „Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.01.2014	214

Herausgegeben von der
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2014/04
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.01.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni 2011/13, S. 894 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1683 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangsvoraussetzungen

Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn ein Bewerber / eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat.

§ 2

Studieninhalt

- (1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Studium für das Lehramt an Grundschulen (G) mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium) (Version G)
2. Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion | Bildung | Schule (Professionskunde)

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre müssen für das Masterstudium Grundschule (G) beide Pflichtmodule studiert werden.

- (2) ¹Wird das Fach Katholische Religionslehre vertieft im Studium für das Lehramt an Grundschulen (G+) mit dem Abschluss „Master of Education“ studiert, umfasst das Studium folgende Pflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium) (Version G+)
2. Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion | Bildung | Schule (Professionskunde)
3. Ergänzungsmodul Fachdidaktik: Vertiefende fachdidaktische Studien (Version G+)

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre müssen für das vertiefte Masterstudium Grundschule (G+) alle drei Pflichtmodule studiert werden.

- (3) Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgendes Wahlpflichtmodul:

Masterarbeit

- (4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Prüfungsleistungen

- (1) Jedes Modul ist mit einer Modulabschlussprüfung als einzige Prüfungsleistung des entsprechenden Moduls abzuschließen.
- (2) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Modulabschlussprüfung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

§ 4

Masterarbeit

- (1) ¹Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema soll erst ausgegeben werden, wenn mindestens 4 LP im „Master of Education“ (G) bzw. 8 LP im „Master of Education“ (G+) in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

§ 5

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2014 den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen mit dem Fach Katholische Religionslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität aufgenommen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 02) vom 19.11.2013.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium) (Version G)						
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Module: Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis (Including Colloquium) (Version G)						
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Grundschulen / nur G						
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)						
1	Modulnummer: VM FW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 1. Master-Semester	LP: 3	Workload (h): 90			
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.		Master-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P	<input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-	
4	Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul besteht aus einer Vorlesung und dem Master-Kolloquium. Die Lehrveranstaltungen werden im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. • Die thematische Kohärenz des Moduls ergibt sich aus der Reflexionsperspektive hinsichtlich des gewählten Schwerpunkts des Moduls und wird durch das Master-Kolloquium hergestellt. Im Master-Kolloquium rekonstruieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit je zwei Dozierenden, darunter ein(e) Hochschullehrer(in), die durch die Methoden- und Quellensituation der einzelnen Fächer entfaltete thematische Kohärenz des Moduls. • Das Master-Kolloquium ist in drei Phasen gegliedert: eine Einführungsphase, in der die dem Schwerpunkt entsprechenden theoretischen Grundlagen gelegt werden; eine Differenzierungsphase, in der die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer resümiert und im Hinblick auf ihre Integration in das kommunikative Netzwerk der Theologie bearbeitet werden; eine Komparationsphase, in der neben einer Reflexion des Gesamtprozesses herausgearbeitet wird, welchen Beitrag der jeweilige Schwerpunkt für die Weiterentwicklung der Theologie in ihrer Fächervielfalt leistet. • Die Vorlesung führt in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. • Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrrangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht in der Grundschule) relevante Gegenstände. • Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. 							

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Kolloquium und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Ggf. kann die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1055 1027 1167">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1027 1055 1254 1167">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1254 1055 1484 1167">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1167 1027 1323">Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.</td> <td data-bbox="1027 1167 1254 1323">20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio</td> <td data-bbox="1254 1167 1484 1323">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.	20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio	100 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.	20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1323 1254 1435">Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1254 1323 1484 1435">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1435 1254 1473">---</td> <td data-bbox="1254 1435 1484 1473">---</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	---	---		
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
---	---						
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.</p>						
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</p> <p>50 %</p>						
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Diese Module ist nur im Master of Education mit dem Ziel Lehramt an Grundschulen in der Version G zu studieren. Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulabschlussprüfung (MAP) des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sollen alle Bestandteile des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls absolviert worden sein.</p>						

13	<p>Anwesenheit: Im Kolloquium nehmen die Studierenden eine Reflexionsperspektive ein, die sich sowohl auf die unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Herangehensweisen der theologischen Sektionen an einen Themenkomplex als auch auf den Gesamtprozess des theologischen Forschens und Lernens bezieht. Damit einher geht eine Fokussierung auf die theologische Subjektwerdung der einzelnen Studierenden im Laufe des Studiums und den Beitrag der jeweiligen Schwerpunkte für die theologische Fächervielfalt. Solch eine Synergie aus unterschiedlichen methodischen und inhaltlichen theologischen Perspektiven und persönlicher Reflexion, kann nicht im Selbststudium erworben werden. Im Kolloquium besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Kolloquium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK) Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2.-4. Master-Semester und auch über zwei Semester studiert werden. Sollte das Modul über zwei Semester studiert werden, wird empfohlen, das zu dem fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul gehörende Kolloquium im zweiten Semester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion Bildung Schule (Professionskunde)								
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Didactics: Religion Education School (Profession's Lore)								
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Grundschulen / G und G+								
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)								
1	Modulnummer: VM FD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul						
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3. Master-Semester	LP: 10	Workload (h): 300					
3	Modulstruktur:									
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)			
	1.		Projektseminar ¹	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90			
	2.		Peer-Learning	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60			
			3.			Abschluss-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Im zu belegenden Seminar werden einerseits die grundlegenden Lehrerfunktionen thematisiert und mit Blick auf die spezifischen Herausforderungen des Faches Katholische Religionslehre differenziert weitergedacht, andererseits erfolgt eine Erweiterung des Problemhorizontes auf spezielle Fragestellungen (z.B. Beratung/Beurteilung, Diversität und Inklusion, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Begabtenförderung, Motivationsförderung, Steuerung sozialen und individuellen Verhaltens, Gender, Schulpastoral, ...). • Als Projektseminar dient das Wahlpflichtseminar auch der Themenfindung, Begleitung und Organisation der zu erarbeitenden Projekte. • Die Vertiefung analytischer didaktischer Kompetenzen erfolgt in selbstständigen Projekten, die Gruppen von Studierenden ggf. in vielfältigen möglichen Kooperationen mit Schulen, Fachseminaren, Didaktiken anderer Fächer, einzelnen Lehrer/innen nach dem Prinzip des forschenden Lernens durchführen (Peer-Learning) begleitet von der/dem Dozierenden (z.B. themengeleitete Analyse von Unterrichtswerken, „Feldforschung“ zur Analyse von Lebenswelten (empirische Erhebungen), Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Schulpastorales Projekt in Kooperation mit Schulseelsorger, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Entwicklung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht). • Die persönliche Reflexion (Projekt-Dokumentation) und seminaröffentliche Diskussion (Präsentation und Disputation) der Projekte im Abschlusskolloquium dienen einerseits dem Austausch und dem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, andererseits der Festigung und Weiterentwicklung didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen. 										

¹ Schwerpunkt Grundschule

13	<p>Anwesenheit: Im Seminar werden analytische und didaktische Grundlagen gelegt, die hinsichtlich eines zu erarbeitenden selbstständigen Projekts zur methodischen und fachlichen Themenfindung Hilfestellungen und in Bezug auf die Durchführung unverzichtbare Unterstützung bietet. Darüber hinaus fokussiert das Seminar auf die Rollenerwartungen und Rollenkonflikte als katholische(r) ReligionslehrerIn und leistet im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung für angehende ReligionslehrerInnen neben der Vertiefung von didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, der im Selbststudium nicht realisierbar ist. Im Seminar besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Projekt-Seminar, das Peer-Learning und das Abschluss-Kolloquium können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK)</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clauß Peter Sajak Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden. Es wird jedoch empfohlen, das Modul nicht im letzten Mastersemester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:	Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium) (Version G+)
Modultitel englisch:	Advanced Subject-Specific Module: Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis (Including Colloquium) (Version G+)
Studiengang:	Master of Education / Lehramt an Grundschulen / nur G+
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)

1	Modulnummer: VM FW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	---------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 1. Master-Semester	LP: 9	Workload (h): 270
----------	---	---	--	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)	
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
	3.		Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-	
		4.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30

4	Lehrinhalte:
	<ul style="list-style-type: none"> Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen und dem Master-Kolloquium. Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehrrangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die thematische Kohärenz des Moduls ergibt sich aus der Reflexionsperspektive hinsichtlich des gewählten Schwerpunkts des Moduls und wird durch das Master-Kolloquium hergestellt. Im Master-Kolloquium rekonstruieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit je zwei Dozierenden, darunter ein(e) Hochschullehrer(in), die durch die Methoden- und Quellensituation der einzelnen Fächer entfaltete thematische Kohärenz des Moduls. Das Master-Kolloquium ist in drei Phasen gegliedert: eine Einführungsphase, in der die dem Schwerpunkt entsprechenden theoretischen Grundlagen gelegt werden; eine Differenzierungsphase, in der die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer resümiert und im Hinblick auf ihre Integration in das kommunikative Netzwerk der Theologie bearbeitet werden; eine Komparationsphase, in der neben einer Reflexion des Gesamtprozesses herausgearbeitet wird, welchen Beitrag der jeweilige Schwerpunkt für die Weiterentwicklung der Theologie in ihrer Fächervielfalt leistet. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrrangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht in Gymnasium und Gesamtschule) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart.

5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. • Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. • Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. 		
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. können auch die Vorlesungen aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul müssen drei der vier Sektionen der Theologie (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie) abgedeckt werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.	Dauer bzw. Umfang 20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio	Gewichtung für die Modulnote in % 100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier (1-3 Seiten) + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier (1-3 Seiten) und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten))	Dauer bzw. Umfang ca. 15-20 Seiten oder 30 Minuten oder 45 Minuten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 40 % (Nur vertieftes Studium der Katholischen Theologie „G+“.)		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Diese Module ist nur im Master of Education mit dem Ziel Lehramt an Grundschulen in der Version G+ zu studieren. Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulabschlussprüfung (MAP) des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sollen alle Bestandteile des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls absolviert worden sein.		

13	<p>Anwesenheit: Im Kolloquium nehmen die Studierenden eine Reflexionsperspektive ein, die sich sowohl auf die unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Herangehensweisen der theologischen Sektionen an einen Themenkomplex als auch auf den Gesamtprozess des theologischen Forschens und Lernens bezieht. Damit einher geht eine Fokussierung auf die theologische Subjektwerdung der einzelnen Studierenden im Laufe des Studiums und den Beitrag der jeweiligen Schwerpunkte für die theologische Fächervielfalt. Solch eine Synergie aus unterschiedlichen methodischen und inhaltlichen theologischen Perspektiven und persönlicher Reflexion kann nicht im Selbststudium erworben werden. Die Studierenden lernen darüber hinaus im Seminar eigene wissenschaftlich verantwortete Standpunkte zu entwickeln und diskursiv im Austausch kompetent und differenziert begründet zu vertreten. Auch dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Im Seminar und im Kolloquium besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>		
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die erste Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die zweite Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Kolloquium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK) Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>		
15	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="261 1133 874 1249"> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p> </td> <td data-bbox="874 1133 1492 1249"> <p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>		
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2.-4. Master-Semester und auch über zwei Semester studiert werden. Sollte das Modul über zwei Semester studiert werden, wird empfohlen, das zu dem fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul gehörende Kolloquium im zweiten Semester zu studieren.</p>		

Modultitel deutsch:		Ergänzungsmodul Fachdidaktik: Vertiefende Fachdidaktische Studien (Version G+)					
Modultitel englisch:		Additional Module on Subject-Specific Didactics: Advanced Studies of Subject-Specific Didactics (Version G+)					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Grundschulen / nur G+					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: EM FD	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul ²	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 4. Master-Semester	LP: 6	Workload (h): 180
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.		Seminar ³	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte:						
	<ul style="list-style-type: none"> Im zu belegenden fachdidaktischen Ergänzungsmodul werden einerseits die grundlegenden Lehrerfunktionen thematisiert und mit Blick auf die spezifischen Herausforderungen des Faches Katholische Religionslehre differenziert weitergedacht, andererseits erfolgt eine Erweiterung des Problemhorizontes auf spezielle Fragestellungen (z.B. Beratung/Beurteilung, Diversität und Inklusion, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Begabtenförderung, Motivationsförderung, Steuerung sozialen und individuellen Verhaltens, Gender, Schulpastoral, ...). Die Vertiefung analytischer didaktischer Kompetenzen erfolgt im Seminar, ggf. in vielfältigen möglichen Kooperationen mit Schulen, Fachseminaren, Didaktiken anderer Fächer, einzelnen Lehrer/innen nach dem Prinzip des forschenden Lernens durchgeführt und begleitet von der/dem Dozierenden (z.B. in Form von themengeleiteter Analyse von Unterrichtswerken, „Feldforschung“ zur Analyse von Lebenswelten (empirische Erhebungen), Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Schulpastorales Projekt in Kooperation mit Schulseelsorger, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Entwicklung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht). 						

² Wenn das Fach Katholische Theologie vertieft studiert wird (G+).

³ Schwerpunkt Grundschule

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20 % (Nur vertieftes Studium der Katholischen Theologie „G+“.)	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Diese Module ist nur im Master of Education mit dem Ziel Lehramt an Grundschulen in der Version G+ zu studieren. Für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (MAP) ist das erfolgreiche Absolvieren des gesamten Moduls Voraussetzung.	
13	Anwesenheit: Im Seminar vertiefen die Studierenden analytisch-didaktische und selbstkritisch-performative Kompetenzen mit Blick auf ihre zukünftige Tätigkeit als katholische(r) ReligionslehrerIn. Neben den spezifischen pädagogischen Herausforderungen des Faches bekommen die Studierenden im Seminar auf unterschiedliche Art und Weise die Möglichkeit, sich in der Rolle als Lehrperson zu erproben, eigene Ideen praktisch zu verwirklichen und den Lern- und Erfahrungsprozess – insbesondere mit Fokus auf einem Abgleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung – gemeinsam zu reflektieren. Da dies im Selbststudium nicht realisierbar ist, besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Alle Veranstaltungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Fachdidaktik Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Fachdidaktik Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes (BA-2F)), Aufbauphase Fachdidaktik Lehramt Berufskolleg (BK (BA-2F)), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clauß Peter Sajak Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden.	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master's Thesis					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Grundschulen					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: MT	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					4	18	540
3	Modulstruktur:			Status	LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	Nr.	Typ					
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte:						

5	Erworbene Kompetenzen:						
	Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> ▪ in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten ▪ und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	keine						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung			<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				In der Regel 60 Seiten	100%	
	Masterarbeit						
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	
	---					---	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Masterarbeit bestanden worden ist.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:						
	15 %						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
	Als Zulassungsvoraussetzung zur Thementausgabe soll das Studium von mindestens 4 LP im „Master of Education“ (G) bzw. 8 LP im „Master of Education“ (G+) in Katholischer Religionslehre nachgewiesen werden.						
13	Anwesenheit:						

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Masterarbeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Problemstellung der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe der Problemstellung ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Es wird empfohlen, möglichst früh im Studiengang, spätestens aber nach dem Praxissemester die Frage der Masterarbeit (Fach, Betreuer/in) anzugehen. 	

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.01.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 909 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1687 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangsvoraussetzungen

Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn ein Bewerber / eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat.

§ 2

Studieninhalt

(1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Studium für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium)
2. Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion | Bildung | Schule (Professionskunde)

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre müssen für das Masterstudium Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) beide Pflichtmodule studiert werden.

(2) Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgendes Wahlpflichtmodul:

Masterarbeit

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul ist mit einer Modulabschlussprüfung als einzige Prüfungsleistung des entsprechenden Moduls abzuschließen.

- (2) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Modulabschlussprüfung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

§ 4 Masterarbeit

- (1) ¹Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema soll erst ausgegeben werden, wenn mindestens 5 LP für den „Master of Education“ in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

§ 5 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2014 den Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen mit dem Fach Katholische Religionslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität aufgenommen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 02) vom 19.11.2013.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium)							
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Module: Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis (Including Colloquium)							
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)							
1	Modulnummer: VM FW	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 1. Master-Semester	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60		
			3.		Master-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-
4	Lehrinhalte:								
	<ul style="list-style-type: none"> Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen und dem Master-Kolloquium. Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehrangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die thematische Kohärenz des Moduls ergibt sich aus der Reflexionsperspektive hinsichtlich des gewählten Schwerpunkts des Moduls und wird durch das Master-Kolloquium hergestellt. Im Master-Kolloquium rekonstruieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit je zwei Dozierenden, darunter ein(e) Hochschullehrer(in), die durch die Methoden- und Quellensituation der einzelnen Fächer entfaltete thematische Kohärenz des Moduls. Das Master-Kolloquium ist in drei Phasen gegliedert: eine Einführungsphase, in der die dem Schwerpunkt entsprechenden theoretischen Grundlagen gelegt werden; eine Differenzierungsphase, in der die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer resümiert und im Hinblick auf ihre Integration in das kommunikative Netzwerk der Theologie bearbeitet werden; eine Komparationsphase, in der neben einer Reflexion des Gesamtprozesses herausgearbeitet wird, welchen Beitrag der jeweilige Schwerpunkt für die Weiterentwicklung der Theologie in ihrer Fächervielfalt leistet. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht in Haupt- und Realschule) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. 								

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Seminar, das Kolloquium und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul müssen zwei der vier Sektionen der Theologie (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie) abgedeckt werden.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1151 1007 1256">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1007 1151 1235 1256">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1151 1492 1256">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1256 1007 1417">Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.</td> <td data-bbox="1007 1256 1235 1417">20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio</td> <td data-bbox="1235 1256 1492 1417">100 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.	20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio	100 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %					
Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (20 Minuten), Klausur (120 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.	20 Minuten oder 120 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio	100 %					
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1417 1235 1500">Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1235 1417 1492 1500">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1500 1235 1608">Impulsreferat (Richtwert: 10 Min) + Thesenpapier (Wahlweise auch möglich als: Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal); Anbindung ans Seminar.</td> <td data-bbox="1235 1500 1492 1608">10 Minuten oder 45 Minuten oder ca. 8-10 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Impulsreferat (Richtwert: 10 Min) + Thesenpapier (Wahlweise auch möglich als: Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal); Anbindung ans Seminar.	10 Minuten oder 45 Minuten oder ca. 8-10 Seiten		
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang						
Impulsreferat (Richtwert: 10 Min) + Thesenpapier (Wahlweise auch möglich als: Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal); Anbindung ans Seminar.	10 Minuten oder 45 Minuten oder ca. 8-10 Seiten						
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>						
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</p> <p>50 %</p>						
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulabschlussprüfung (MAP) des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sollen alle Bestandteile des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls absolviert worden sein.</p>						

13	<p>Anwesenheit: Im Kolloquium nehmen die Studierenden eine Reflexionsperspektive ein, die sich sowohl auf die unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Herangehensweisen der theologischen Sektionen an einen Themenkomplex als auch auf den Gesamtprozess des theologischen Forschens und Lernens bezieht. Damit einher geht eine Fokussierung auf die theologische Subjektwerdung der einzelnen Studierenden im Laufe des Studiums und den Beitrag der jeweiligen Schwerpunkte für die theologische Fächervielfalt. Solch eine Synergie aus unterschiedlichen methodischen und inhaltlichen theologischen Perspektiven und persönlicher Reflexion kann nicht im Selbststudium erworben werden. Die Studierenden lernen darüber hinaus im Seminar eigene wissenschaftlich verantwortete Standpunkte zu entwickeln und diskursiv im Austausch kompetent und differenziert begründet zu vertreten. Auch dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Im Seminar und im Kolloquium besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Kolloquium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK) Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2.-4. Master-Semester und über zwei Semester studiert werden. Sollte das Modul über zwei Semester studiert werden, wird empfohlen, das zu dem fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul gehörende Kolloquium im zweiten Semester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion Bildung Schule (Professionskunde)					
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Didactics: Religion Education School (Profession's Lore)					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: VM FD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3. Master-Semester	LP: 10	Workload (h): 300		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Projektseminar ¹	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	2.		Peer-Learning	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
3.		Abschluss-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte:						
	<ul style="list-style-type: none"> • Im zu belegenden Seminar werden einerseits die grundlegenden Lehrerfunktionen thematisiert und mit Blick auf die spezifischen Herausforderungen des Faches Katholische Religionslehre differenziert weitergedacht, andererseits erfolgt eine Erweiterung des Problemhorizontes auf spezielle Fragestellungen (z.B. Beratung/Beurteilung, Diversität und Inklusion, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Begabtenförderung, Motivationsförderung, Steuerung sozialen und individuellen Verhaltens, Gender, Schulpastoral, ...). • Als Projektseminar dient das Pflichtseminar auch der Themenfindung, Begleitung und Organisation der zu erarbeitenden Projekte. • Die Vertiefung analytischer didaktischer Kompetenzen erfolgt in selbstständigen Projekten, die Gruppen von Studierenden ggf. in vielfältigen möglichen Kooperationen mit Schulen, Fachseminaren, Didaktiken anderer Fächer, einzelnen Lehrer/innen nach dem Prinzip des forschenden Lernens durchführen (Peer-Learning) begleitet von der/dem Dozierenden (z.B. themengeleitete Analyse von Unterrichtswerken, „Feldforschung“ zur Analyse von Lebenswelten (empirische Erhebungen), Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Schulpastorales Projekt in Kooperation mit Schulseelsorger, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Entwicklung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht). • Die persönliche Reflexion (Projekt-Dokumentation) und seminaröffentliche Diskussion (Präsentation und Disputation) der Projekte im Abschlusskolloquium dienen einerseits dem Austausch und dem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, andererseits der Festigung und Weiterentwicklung didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen. 						

¹ Schwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

13	<p>Anwesenheit: Im Seminar werden analytische und didaktische Grundlagen gelegt, die hinsichtlich eines zu erarbeitenden selbstständigen Projekts zur methodischen und fachlichen Themenfindung Hilfestellungen und in Bezug auf die Durchführung unverzichtbare Unterstützung bietet. Darüber hinaus fokussiert das Seminar auf die Rollenerwartungen und Rollenkonflikte als katholische(r) ReligionslehrerIn und leistet im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung für angehende ReligionslehrerInnen neben der Vertiefung von didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, der im Selbststudium nicht realisierbar ist. Im Seminar besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Projekt-Seminar, das Peer-Learning und das Abschluss-Kolloquium können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK)</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clauß Peter Sajak Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden. Es wird jedoch empfohlen, das Modul nicht im letzten Mastersemester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master's Thesis					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: MT	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					4	18	540
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ		Status	LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte:						

5	Erworbene Kompetenzen:						
	Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist,						
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten ▪ und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	keine						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Masterarbeit				In der Regel 60 Seiten	100%	
9	Studienleistungen:						
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					Dauer bzw. Umfang	
	---					---	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Masterarbeit bestanden worden ist.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:						
	15 %						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
	Als Zulassungsvoraussetzung zur Thementausgabe soll das Studium von mindestens 5 LP in Katholischer Religionslehre nachgewiesen werden.						
13	Anwesenheit:						

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Masterarbeit: 1. Die Problemstellung der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe der Problemstellung ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Es wird empfohlen, möglichst früh im Studiengang, spätestens aber nach dem Praxissemester die Frage der Masterarbeit (Fach, Betreuer/in) anzugehen.	

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.01.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 06. Juni 2011 (AB Uni 2011/13, S. 879 ff.), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungsordnung vom 24. Juli 2013 (AB Uni 2013/23, S. 1685 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Wird der Zugang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen angestrebt, sind Kenntnisse in Latein Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums, die durch das Zeugnis des Latinums gem. § 40 (1) der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 05.10.1998 (BASS 13 – Nr. 3.1) oder durch eine gleichwertige Latinumsbescheinigung nachzuweisen sind.
- (2) Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn ein Bewerber / eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat.

§ 2

Studieninhalt

- (1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGes) mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
 1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium)
 2. Ergänzungsmodul: Vertiefende fachwissenschaftliche Studien aus Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis
 3. Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion | Bildung | Schule (Professionskunde)

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre müssen für das Masterstudium Gymnasien und Gesamtschulen (GymGes) diese drei Pflichtmodule studiert werden.
- (2) Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgendes Wahlpflichtmodul:
Masterarbeit
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3 **Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) Jedes Modul ist mit einer Modulabschlussprüfung als einzige Prüfungsleistung des entsprechenden Moduls abzuschließen.
- (2) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Modulabschlussprüfung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

§ 4 **Masterarbeit**

- (1) ¹Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema soll erst ausgegeben werden, wenn mindestens 8 LP für den „Master of Education“ in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

§ 5 **Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2014 den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Fach Katholische Religionslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität aufgenommen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Katholisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 02) vom 19.11.2013.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.01.2013

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium)					
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Module: Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis (Including Colloquium)					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: VM FW	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 1. Master-Semester	LP: 11	Workload (h): 330
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Master-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-
	4.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
5.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte:						
<ul style="list-style-type: none"> Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen und dem Master-Kolloquium. Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehrangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die thematische Kohärenz des Moduls ergibt sich aus der Reflexionsperspektive hinsichtlich des gewählten Schwerpunkts des Moduls und wird durch das Master-Kolloquium hergestellt. Im Master-Kolloquium rekonstruieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit je zwei Dozierenden, darunter ein(e) Hochschullehrer(in), die durch die Methoden- und Quellensituation der einzelnen Fächer entfaltete thematische Kohärenz des Moduls. Das Master-Kolloquium ist in drei Phasen gegliedert: eine Einführungsphase, in der die dem Schwerpunkt entsprechenden theoretischen Grundlagen gelegt werden; eine Differenzierungsphase, in der die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer resümiert und im Hinblick auf ihre Integration in das kommunikative Netzwerk der Theologie bearbeitet werden; eine Komparationsphase, in der neben einer Reflexion des Gesamtprozesses herausgearbeitet wird, welchen Beitrag der jeweilige Schwerpunkt für die Weiterentwicklung der Theologie in ihrer Fächervielfalt leistet. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht in Gymnasium und Gesamtschule) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. 							

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können • Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können • Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. • Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. • Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 		
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Seminar, das Kolloquium und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. können auch die Vorlesungen aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul müssen alle vier Sektionen der Theologie (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie) abgedeckt werden.</p>		
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>		
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (30 Minuten), Klausur (180 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>30 Minuten oder 180 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p>Studienleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier (1-3 Seiten) + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier (1-3 Seiten) und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung ans Seminar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>ca. 15-20 Seiten oder 30 Minuten oder 45 Minuten</p>	
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>		
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</p> <p>40 %</p>		

12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie ist vom Nachweis hebräischer (für Proseminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Proseminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig. Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulabschlussprüfung (MAP) des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sollen alle Bestandteile des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls absolviert worden sein.</p>	
13	<p>Anwesenheit: Im Kolloquium nehmen die Studierenden eine Reflexionsperspektive ein, die sich sowohl auf die unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Herangehensweisen der theologischen Sektionen an einen Themenkomplex als auch auf den Gesamtprozess des theologischen Forschens und Lernens bezieht. Damit einher geht eine Fokussierung auf die theologische Subjektwerdung der einzelnen Studierenden im Laufe des Studiums und den Beitrag der jeweiligen Schwerpunkte für die theologische Fächervielfalt. Solch eine Synergie aus unterschiedlichen methodischen und inhaltlichen theologischen Perspektiven und persönlicher Reflexion kann nicht im Selbststudium erworben werden. Die Studierenden lernen darüber hinaus im Seminar eigene wissenschaftlich verantwortete Standpunkte zu entwickeln und diskursiv im Austausch kompetent und differenziert begründet zu vertreten. Auch dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Im Seminar und im Kolloquium besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die erste Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die zweite Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die dritte Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Kolloquium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK) Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2.-4. Master-Semester und über zwei Semester studiert werden. Sollte das Modul über zwei Semester studiert werden, wird empfohlen, das zu dem fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul gehörende Kolloquium im zweiten Semester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:	Ergänzungsmodul: Vertiefende fachwissenschaftliche Studien aus Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis						
Modultitel englisch:	Additional Module: Advanced Subject-Specific Studies on Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis						
Studiengang:	Master of Education / Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen						
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)						
1	Modulnummer: VM FW 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3. Master-Semester	LP: 4	Workload (h): 120		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
4	Lehrinhalte: <ul style="list-style-type: none"> Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehreangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehreangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht in Gymnasium und Gesamtschule) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. 						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können 						
	Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Ggf. können die Vorlesungen aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Die Veranstaltungen in diesem Modul sind unabhängig von ihrer Sektionszugehörigkeit frei wählbar.			
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (30 Minuten), Klausur (180 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.		30 Minuten oder 180 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio	100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	
	---		---	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20 %			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen der Sektion Biblische Theologie ist vom Nachweis hebräischer (für Proseminare zu Exegese und Theologie des Alten Testaments) bzw. griechischer Sprachkenntnisse (für Proseminare zu Exegese und Theologie des Neuen Testaments) abhängig. Für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (MAP) ist das erfolgreiche Absolvieren des gesamten Moduls Voraussetzung.			
13	Anwesenheit: Keine			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:			
	Die erste Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die zweite Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.			
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät		
16	Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden.			

Modultitel deutsch:	Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion Bildung Schule (Professionskunde)								
Modultitel englisch:	Advanced Subject-Specific Didactics: Religion Education School (Profession's Lore)								
Studiengang:	Master of Education / Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen								
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)								
1	Modulnummer: VM FD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3. Master-Semester	LP: 10	Workload (h): 300				
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Projektseminar ¹	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
	2.		Peer-Learning	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60		
			3.		Abschluss-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte:								
	<ul style="list-style-type: none"> Im zu belegenden Seminar werden einerseits die grundlegenden Lehrerfunktionen thematisiert und mit Blick auf die spezifischen Herausforderungen des Faches Katholische Religionslehre differenziert weitergedacht, andererseits erfolgt eine Erweiterung des Problemhorizontes auf spezielle Fragestellungen (z.B. Beratung/Beurteilung, Diversität und Inklusion, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Begabtenförderung, Motivationsförderung, Steuerung sozialen und individuellen Verhaltens, Gender, Schulpastoral, ...). Als Projektseminar dient das Pflichtseminar auch der Themenfindung, Begleitung und Organisation der zu erarbeitenden Projekte. Die Vertiefung analytischer didaktischer Kompetenzen erfolgt in selbstständigen Projekten, die Gruppen von Studierenden ggf. in vielfältigen möglichen Kooperationen mit Schulen, Fachseminaren, Didaktiken anderer Fächer, einzelnen Lehrer/innen nach dem Prinzip des forschenden Lernens durchführen (Peer-Learning) begleitet von der/dem Dozierenden (z.B. themengeleitete Analyse von Unterrichtswerken, „Feldforschung“ zur Analyse von Lebenswelten (empirische Erhebungen), Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Schulpastorales Projekt in Kooperation mit Schulseelsorger, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Entwicklung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht). Die persönliche Reflexion (Projekt-Dokumentation) und seminaröffentliche Diskussion (Präsentation und Disputation) der Projekte im Abschlusskolloquium dienen einerseits dem Austausch und dem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, andererseits der Festigung und Weiterentwicklung didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen. 								

¹ Schwerpunkt Gymnasium und Gesamtschule

13	<p>Anwesenheit: Im Seminar werden analytische und didaktische Grundlagen gelegt, die hinsichtlich eines zu erarbeitenden selbstständigen Projekts zur methodischen und fachlichen Themenfindung Hilfestellungen und in Bezug auf die Durchführung unverzichtbare Unterstützung bietet. Darüber hinaus fokussiert das Seminar auf die Rollenerwartungen und Rollenkonflikte als katholische(r) ReligionslehrerIn und leistet im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung für angehende ReligionslehrerInnen neben der Vertiefung von didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, der im Selbststudium nicht realisierbar ist. Im Seminar besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Projekt-Seminar, das Peer-Learning und das Abschluss-Kolloquium können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Berufskolleg (BK)</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clauß Peter Sajak Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden. Es wird jedoch empfohlen, das Modul nicht im letzten Mastersemester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit					
Modultitel englisch:		Master's Thesis					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: MT	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					4	18	540
3	Modulstruktur:			Status	LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	Nr.	Typ					
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte:						

5	Erworbene Kompetenzen:						
	Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist,						
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten ▪ und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	keine						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung			<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen:				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	Masterarbeit				In der Regel 60 Seiten	100%	
9	Studienleistungen:					Dauer bzw. Umfang	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
	---					---	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Masterarbeit bestanden worden ist.						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:						
	15 %						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
	Als Zulassungsvoraussetzung zur Themenausgabe soll das Studium von mindestens 8 LP in Katholischer Religionslehre nachgewiesen werden.						
13	Anwesenheit:						

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Masterarbeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Problemstellung der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe der Problemstellung ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Es wird empfohlen, möglichst früh im Studiengang, spätestens aber nach dem Praxissemester die Frage der Masterarbeit (Fach, Betreuer/in) anzugehen. 	

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs
mit dem Abschluss „Master of Education“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 21.01.2014**

Auf Grund von § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität und an der Fachhochschule Münster vom 07. September 2012 (AB Uni 2012/28, S. 2115 ff.), zuletzt geändert durch die Erste Änderungsordnung vom 14. November 2013 (AB Uni 2013/, S. 3264 f.), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Zugangsvoraussetzungen

Die Einschreibung ist zu verweigern, wenn ein Bewerber / eine Bewerberin ein Studium der Katholischen Theologie oder ein Studium der Katholischen Religionslehre endgültig nicht bestanden hat.

§ 2

Studieninhalt

(1) ¹Das Fach Katholischer Religionslehre im Studium für das Lehramt an Berufskollegs (BK) mit dem Abschluss „Master of Education“ umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium)
2. Ergänzungsmodul: Vertiefende fachwissenschaftliche Studien aus Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis
3. Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion | Bildung | Schule (Professionskunde)

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre müssen für das Masterstudium Berufskolleg (BK) drei Pflichtmodule studiert werden.

(2) Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgendes Wahlpflichtmodul:

Masterarbeit

(3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul ist mit einer Modulabschlussprüfung als einzige Prüfungsleistung des entsprechenden Moduls abzuschließen.

- (2) ¹Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Modulabschlussprüfung drei Versuche zur Verfügung. ²Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (3) ¹Studienleistungen können benotet werden. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 18 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.

§ 4 **Masterarbeit**

- (1) ¹Sofern die Masterarbeit im Fach Katholische Theologie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema soll erst ausgegeben werden, wenn mindestens 8 LP für den „Master of Education“ in Katholischer Religionslehre erbracht worden sind.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt vier Monate.

§ 5 **Inkrafttreten**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die ab dem Sommersemester 2014 den Masterstudiengang für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Fach Katholische Religionslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität aufgenommen haben.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät (Fachbereich 02) vom 19.11.2013.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 21.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachwissenschaft: Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis (mit Kolloquium)					
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Module: Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis (Including Colloquium)					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: VM FW	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 1. Master-Semester	LP: 11	Workload (h): 330		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Master-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-
	4.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
5.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte:						
	<ul style="list-style-type: none"> Das Modul besteht aus Lehrveranstaltungen und dem Master-Kolloquium. Die Lehrveranstaltungen werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehrangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die thematische Kohärenz des Moduls ergibt sich aus der Reflexionsperspektive hinsichtlich des gewählten Schwerpunkts des Moduls und wird durch das Master-Kolloquium hergestellt. Im Master-Kolloquium rekonstruieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit je zwei Dozierenden, darunter ein(e) Hochschullehrer(in), die durch die Methoden- und Quellensituation der einzelnen Fächer entfaltete thematische Kohärenz des Moduls. Das Master-Kolloquium ist in drei Phasen gegliedert: eine Einführungsphase, in der die dem Schwerpunkt entsprechenden theoretischen Grundlagen gelegt werden; eine Differenzierungsphase, in der die Perspektiven der einzelnen theologischen Fächer resümiert und im Hinblick auf ihre Integration in das kommunikative Netzwerk der Theologie bearbeitet werden; eine Komparationsphase, in der neben einer Reflexion des Gesamtprozesses herausgearbeitet wird, welchen Beitrag der jeweilige Schwerpunkt für die Weiterentwicklung der Theologie in ihrer Fächervielfalt leistet. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehrangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht im Berufskolleg) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. 						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 		
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Seminar, das Kolloquium und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. können auch die Vorlesungen aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Durch die Wahl der Veranstaltungen im fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul müssen alle vier Sektionen der Theologie (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie) abgedeckt werden.</p>		
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>		
8	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung dieses Moduls kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (30 Minuten), Klausur (180 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>30 Minuten oder 180 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> <p>100 %</p>
9	<p>Studienleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Hausarbeit (Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier (1-3 Seiten) + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier (1-3 Seiten) und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)); Anbindung ans Seminar.</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p> <p>ca. 15-20 Seiten oder 30 Minuten oder 45 Minuten</p>	
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>		
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</p> <p>40 %</p>		
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Als Zulassungsvoraussetzung zur Modulabschlussprüfung (MAP) des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sollen alle Bestandteile des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls absolviert worden sein.</p>		

13	<p>Anwesenheit: Im Kolloquium nehmen die Studierenden eine Reflexionsperspektive ein, die sich sowohl auf die unterschiedlichen inhaltlichen und methodischen Herangehensweisen der theologischen Sektionen an einen Themenkomplex als auch auf den Gesamtprozess des theologischen Forschens und Lernens bezieht. Damit einher geht eine Fokussierung auf die theologische Subjektwerdung der einzelnen Studierenden im Laufe des Studiums und den Beitrag der jeweiligen Schwerpunkte für die theologische Fächervielfalt. Solch eine Synergie aus unterschiedlichen methodischen und inhaltlichen theologischen Perspektiven und persönlicher Reflexion, kann nicht im Selbststudium erworben werden. Die Studierenden lernen darüber hinaus im Seminar eigene wissenschaftlich verantwortete Standpunkte zu entwickeln und diskursiv im Austausch kompetent und differenziert begründet zu vertreten. Auch dies ist im Selbststudium nicht realisierbar. Im Seminar und im Kolloquium besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>		
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die erste Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die zweite Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die dritte Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Kolloquium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes) Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>		
15	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="256 1249 874 1361"> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p> </td> <td data-bbox="874 1249 1492 1361"> <p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p> </td> </tr> </table>	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>		
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2.-4. Master-Semester und über zwei Semester studiert werden. Sollte das Modul über zwei Semester studiert werden, wird empfohlen, das zu dem fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodul gehörende Kolloquium im zweiten Semester zu studieren.</p>		

Modultitel deutsch:		Ergänzungsmodul: Vertiefende fachwissenschaftliche Studien aus Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis					
Modultitel englisch:		Additional Module: Advanced Subject-Specific Studies on Theology Inbetween Text, Tradition, Reflection and Praxis					
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Berufskollegs					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)					
1	Modulnummer: VM FW 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3. Master-Semester	LP: 4	Workload (h): 120		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
2.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte:						
	<ul style="list-style-type: none"> Die Lehrveranstaltungen des Moduls werden unter Beibehaltung ihrer Polyvalenz innerhalb des Gesamtlehreangebots der Fakultät und im Hinblick auf das Berufsprofil der Absolventen und Absolventinnen des Masterprogramms inhaltlich konzipiert. Die Lehrveranstaltungen führen in ausgewählten fachwissenschaftlichen Fragen an den Stand gegenwärtiger Forschung heran. Polyvalente Lehrveranstaltungen innerhalb des Fakultätslehreangebots, die für das Modul freigegeben werden, behandeln für das Berufsziel der Absolventinnen und Absolventen (schulischer Religionsunterricht im Berufskolleg) relevante Gegenstände. Mögliche Schwerpunkte sind Theologie und Hermeneutik bzw. Wissenschaftstheorie; Theologie und Erfahrung; Glaube und Kultur; Theologie und Differenz; Einheit der Theologie und Vielfalt theologischer Fächer; christlicher Glaube in Geschichte und Gegenwart. 						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigene, wissenschaftlich verantwortete Standpunkte in konkreten Debatten innerhalb und außerhalb der Universität einnehmen, kompetent vertreten und differenziert begründen können Gesellschaftliche Problemlagen und Debatten analysieren und beurteilen können Neuere Forschungsergebnisse adressatenbezogen in die eigene Unterrichtspraxis integrieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgrund des vertieften Studiums ausgewählter Fragen und Probleme aus unterschiedlichen Fächern der Theologie deren Funktionsweise kennen und daraus in der Zukunft die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Theologie kompetent beobachten und neue Forschungsergebnisse für die eigene Arbeit nutzen können. Die theologischen Fächer in ihren historisch gewachsenen Beziehungen zueinander und ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden als kommunikatives Netzwerk wahrnehmen und ihre Einzelbeiträge zur Bearbeitung gemeinsamer Probleme als solche be- und verwerten können. Differenz und Konvergenz der theologischen Fächer zu den Humanwissenschaften verstehen, bei der Bearbeitung konkreter Fragen zur Sprache bringen und wissenschaftliche Methoden bei der Lösung derselben differenziert verwenden können. Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können. 						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Ggf. können die Vorlesungen aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden. Die Veranstaltungen in diesem Modul sind unabhängig von ihrer Sektionszugehörigkeit frei wählbar.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Die fachwissenschaftliche Modulabschlussprüfung kann nach einvernehmlicher Absprache in einer der folgenden Formen erbracht werden: mündliche Prüfung mit einer Präsentation (30 Minuten), Klausur (180 Minuten), Hausarbeit (Richtwert: 20-25 Seiten) oder Portfolio.		30 Minuten oder 180 Minuten oder 20-25 Seiten oder Portfolio
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Gewichtung für die Modulnote in %
	---		---
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (MAP) ist das erfolgreiche Absolvieren des gesamten Moduls Voraussetzung.		
13	Anwesenheit: Keine		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die erste Vorlesung des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die zweite Vorlesung kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden.		

Modultitel deutsch:		Vertiefungsmodul Fachdidaktik: Religion Bildung Schule (Professionskunde)							
Modultitel englisch:		Advanced Subject-Specific Didactics: Religion Education School (Profession's Lore)							
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Berufskollegs							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)							
1	Modulnummer: VM FD	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3. Master-Semester	LP: 10	Workload (h): 300				
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Projektseminar ¹	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
	2.		Peer-Learning	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60		
			3.		Abschluss-Kolloquium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte:								
	<ul style="list-style-type: none"> Im zu belegenden Seminar werden einerseits die grundlegenden Lehrerfunktionen thematisiert und mit Blick auf die spezifischen Herausforderungen des Faches Katholische Religionslehre differenziert weitergedacht, andererseits erfolgt eine Erweiterung des Problemhorizontes auf spezielle Fragestellungen (z.B. Beratung/Beurteilung, Diversität und Inklusion, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Begabtenförderung, Motivationsförderung, Steuerung sozialen und individuellen Verhaltens, Gender, Schulpastoral, ...). Als Projektseminar dient das Pflichtseminar auch der Themenfindung, Begleitung und Organisation der zu erarbeitenden Projekte. Die Vertiefung analytischer didaktischer Kompetenzen erfolgt in selbstständigen Projekten, die Gruppen von Studierenden ggf. in vielfältigen möglichen Kooperationen mit Schulen, Fachseminaren, Didaktiken anderer Fächer, einzelnen Lehrer/innen nach dem Prinzip des forschenden Lernens durchführen (Peer-Learning) begleitet von der/dem Dozierenden (z.B. themengeleitete Analyse von Unterrichtswerken, „Feldforschung“ zur Analyse von Lebenswelten (empirische Erhebungen), Beiträge zu einer Datenbank mit Material zu Unterrichtsthemen, Schulpastorales Projekt in Kooperation mit Schulseelsorger, Aufarbeitung einer Ganzschrift für den Einsatz im Religionsunterricht, Entwicklung eines Stationenlern-Materials, Entwicklung eines videografischen Verfahrens zur Reflexion des Lehrerverhaltens, fachübergreifende didaktische Projekte, Konzepte des Einsatzes von E-Learning im schulischen Religionsunterricht). Die persönliche Reflexion (Projekt-Dokumentation) und seminaröffentliche Diskussion (Präsentation und Disputation) der Projekte im Abschlusskolloquium dienen einerseits dem Austausch und dem Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung, andererseits der Festigung und Weiterentwicklung didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen. 								

¹ Schwerpunkt Berufskolleg

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analytische, kritische und selbstkritische Praxiskompetenzen aus der Basis- und Aufbauphase des Bachelorstudiums im Prozess ihrer Anwendung in selbstständig erarbeiteten Projekten reflektieren und dadurch selbst weiterentwickeln können • Rahmenbedingungen von Schule und die Schule als System im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis beurteilen können • Rollenerwartungen und Rollenkonflikte differenziert und berufsfeldorientiert bearbeiten können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodisch reflektiert die Lern- und Bildungsmöglichkeiten Katholischer Religionslehre aus der Mitte christlicher Theologie insgesamt und im Gespräch mit angrenzenden Humanwissenschaften im Raum der Schule vertreten und begründen können. • Unter Berücksichtigung der Bedingungen und Konstituentien schulischen Religionsunterrichts vertiefte analytische Kompetenzen zur Planung, Reflexion und Evaluation von Unterricht und unterrichtsübergreifenden Projekten besitzen und weiterentwickeln. • Die grundlegenden Lehrerfunktionen kennen und mit Blick auf Person und Rolle einer Fachlehrerin/eines Fachlehrers für Katholische Religionslehre ausdeuten können. • Spezielle pädagogische und didaktische Fragestellungen einerseits in theologischer Perspektive im Schul- und Bildungskontext allgemein, andererseits speziell im Kontext des Religionsunterrichts wahrnehmen sowie einen Standpunkt entwickeln und begründen können. 												
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Projektseminar, das Peer-Learning und das Abschluss-Kolloquium sind verpflichtend. Das Seminar mit Peer-Learning ist aus dem Angebot mehrerer Veranstaltungen wählbar.</p>												
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>												
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="264 1149 1023 1256">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1023 1149 1233 1256">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1149 1485 1256">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 1256 1023 1357">Modulabschlussprüfung in Form einer Projekt-Präsentation und Projekt-Disputation; organisatorische Anbindung an das Abschluss-Kolloquium</td> <td data-bbox="1023 1256 1233 1357">Richtwert pro Projekt: 60 min.</td> <td data-bbox="1233 1256 1485 1357">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Modulabschlussprüfung in Form einer Projekt-Präsentation und Projekt-Disputation; organisatorische Anbindung an das Abschluss-Kolloquium	Richtwert pro Projekt: 60 min.	100%						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %											
Modulabschlussprüfung in Form einer Projekt-Präsentation und Projekt-Disputation; organisatorische Anbindung an das Abschluss-Kolloquium	Richtwert pro Projekt: 60 min.	100%											
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="264 1357 1233 1413">Studienleistungen:</th> <th data-bbox="1233 1357 1485 1413">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 1413 1233 1469">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td colspan="2" data-bbox="1233 1413 1485 1469"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="264 1469 1233 1576">Pflichtlektüre und Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an das Projektseminar</td> <td colspan="2" data-bbox="1233 1469 1485 1576">Richtwerte: Pflichtlektüre ca. 50 Seiten, Thesenpapier 1-3 Seiten</td> </tr> <tr> <td data-bbox="264 1576 1233 1675">Projekt-Konzeption und Projekt-Dokumentation; Anbindung an das Peer-Learning</td> <td colspan="2" data-bbox="1233 1576 1485 1675">Richtwert pro Projekt-TeilnehmerIn: 40-50 Seiten</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Pflichtlektüre und Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an das Projektseminar	Richtwerte: Pflichtlektüre ca. 50 Seiten, Thesenpapier 1-3 Seiten		Projekt-Konzeption und Projekt-Dokumentation; Anbindung an das Peer-Learning	Richtwert pro Projekt-TeilnehmerIn: 40-50 Seiten	
Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang											
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung													
Pflichtlektüre und Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an das Projektseminar	Richtwerte: Pflichtlektüre ca. 50 Seiten, Thesenpapier 1-3 Seiten												
Projekt-Konzeption und Projekt-Dokumentation; Anbindung an das Peer-Learning	Richtwert pro Projekt-TeilnehmerIn: 40-50 Seiten												
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>												
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:</p> <p>40 %</p>												
12	<p>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung (MAP) ist das erfolgreiche Absolvieren des gesamten Moduls Voraussetzung.</p>												

13	<p>Anwesenheit: Im Seminar werden analytische und didaktische Grundlagen gelegt, die hinsichtlich eines zu erarbeitenden selbstständigen Projekts zur methodischen und fachlichen Themenfindung Hilfestellungen und in Bezug auf die Durchführung unverzichtbare Unterstützung bietet. Darüber hinaus fokussiert das Seminar auf die Rollenerwartungen und Rollenkonflikte als katholische(r) ReligionslehrerIn und leistet im Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung für angehende ReligionslehrerInnen neben der Vertiefung von didaktisch-reflexiver und analytisch-kritischer Kompetenzen einen wichtigen Beitrag, der im Selbststudium nicht realisierbar ist. Im Seminar besteht daher Anwesenheitspflicht. Die Studierenden dürfen an maximal 2 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.</p>	
14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Projekt-Seminar, das Peer-Learning und das Abschluss-Kolloquium können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Masterphase Lehramt Grundschule (G), Masterphase Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Masterphase Lehramt Gymnasium und Gesamtschule (GymGes)</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clauß Peter Sajak Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Fachsemester: Das Modul kann in jedem Master-Semester studiert werden. Es wird jedoch empfohlen, das Modul nicht im letzten Mastersemester zu studieren.</p>	

Modultitel deutsch:		Masterarbeit				
Modultitel englisch:		Master's Thesis				
Studiengang:		Master of Education / Lehramt an Berufskollegs				
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre (im Fach Katholische Theologie)				
1	Modulnummer: MT	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 4	LP: 18	Workload (h): 540	
3	Modulstruktur:			LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	Nr.	Typ	Status			
	1.	Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	18	---	540
4	Lehrinhalte: ---					
5	Erworbene Kompetenzen: Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> ▪ in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ eine Problemstellung aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Berücksichtigung des Forschungsstandes wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten ▪ und diese Bearbeitung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine					
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Masterarbeit					
				In der Regel 60 Seiten	100%	
9	Studienleistungen:					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ---				Dauer bzw. Umfang ---	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Masterarbeit bestanden worden ist.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 15 %					
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Als Zulassungsvoraussetzung zur Themenausgabe soll das Studium von mindestens 8 LP in Katholischer Religionslehre nachgewiesen werden.					
13	Anwesenheit: ---					

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Masterarbeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Problemstellung der Masterarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe der Problemstellung ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Es wird empfohlen, möglichst früh im Studiengang, spätestens aber nach dem Praxissemester die Frage der Masterarbeit (Fach, Betreuer/in) anzugehen. 	

**Zugangs- und Zulassungsordnung für den
Masterstudiengang „Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf“ an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 24.01.2014**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetzes - HG) in der Fassung des Hochschulfreiheitsgesetzes vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Anwendungsbereich**
- § 2 Zugangsvoraussetzungen**
- § 3 Antrag auf Zulassung**
- § 4 Zulassung zum Studium**
- § 5 Beginn und Ende des Studiums**
- § 6 Inkrafttreten, Veröffentlichung**

§ 1

Anwendungsbereich

Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzungen für den Zugang zum Masterstudiengang Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf sind:

- a) Abschluss eines fachlich einschlägigen Studiums mit einer Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern, das mit einem Bachelor oder einem anderen berufsqualifizierenden Abschluss (Diplom, Staatsexamen etc.) erfolgreich beendet worden ist. Fachlich einschlägig im Sinne von Satz 1 ist ein Studium im Studiengang Erziehungswissenschaft oder in einem fachlich anderen Studiengang mit erziehungswissenschaftlichen Anteilen an einer deutschen oder ausländischen Hochschule. Bei Zweifeln über die Gleichwertigkeit von Abschlüssen außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes wird ein Gutachten des Sekretariats der ständigen Konferenz der Kultusminister der Bundesrepublik Deutschland über die Gleichwertigkeit der Abschlüsse eingeholt.
- b) Mindestens zweijährige berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit im (Weiter-) Bildungsbereich, Schule, Personalentwicklung, Hochschule, (abgeschlossenes) Referendariat o.ä.

Der Zulassungsausschuss kann Bewerbern bzw. Bewerberinnen besonders nachgewiesene Qualifikationsleistungen anerkennen, die von einem/einer Bewerberin in seiner/ihrer vorangehenden beruflichen Praxis oder ehrenamtlichen Tätigkeit erbracht worden sind (z. B. Eignung aufgrund mehrjähriger Tätigkeit in einer beratenden pädagogischen Position oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit mit individueller Förderung und pädagogischer Begleitung) und sie /ihn auch zulassen, wenn diese einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erworben haben, der weniger als 210 ECTS Credit Points umfasst. In diesen Fällen können bis zu 30 ECTS-Punkte anerkannt werden. Die Qualifikationsleistungen müssen mit den Lernzielen des Studiengangs in Zusammenhang stehen und sind schriftlich nachzuweisen. Die Anerkennungsvoraussetzungen sind in jedem Einzelfall individuell festzustellen. Eine pauschale Anerkennung von Berufserfahrung oder ehrenamtlicher Tätigkeit findet nicht statt.

- c) Besondere Eignung und Interesse am Studiengang (Nachweis: Motivationsschreiben).

§ 3

Antrag auf Zulassung zum Studium

- (1) Das Studium beginnt alle zwei Jahre jeweils im Wintersemester (erstmaliger Beginn im Sommersemester 2013).
- (2) ¹Für die inhaltlich-fachliche Betreuung ist der FB 6 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften zuständig (Kooperationsvereinbarung). ²Die WWU-Weiterbildung gGmbH ist gemäß der Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbereich 6 für die administrative Betreuung zuständig.
- (3) Der Antrag auf Zulassung für das Studium ist bis zum 15.09. eines Jahres zu richten an: WWU-Weiterbildung gGmbH, Königsstraße 47, 48143 Münster
- (4) Dem Antrag sind beizufügen:
 1. Nachweise über das Vorliegen eines ersten Hochschulabschlusses gem. § 2 a)
 2. Nachweise der beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit gem. § 2 b)
 3. Lebenslauf
 4. Bewerbungsschreiben, in dem die Eignung und Motivation für das angestrebte Studium dargelegt werden gem. § 2 c)

§ 4

Zulassung zum Studium

- (1) ¹Über die Zulassung zum Studium entscheidet innerhalb eines Monats auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen ein Zulassungsausschuss. ²Der Zulassungsausschuss besteht aus drei in diesem Studiengang Lehrenden, die vom Fachbereichsrat auf zwei Jahre gewählt werden.

- (2) Der Zulassungsausschuss stellt zunächst anhand der mit dem Antrag einzureichenden Unterlagen und Zeugnisse fest, ob die Bewerberin/der Bewerber über die für den Masterstudiengang Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf erforderliche besondere Eignung verfügt.
- (3) ¹Um ein effizientes Studium zu gewährleisten, wird die Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer in jedem Studiengang auf 20 Studierende begrenzt. ²Übersteigt die Zahl der Bewerberinnen/Bewerber für den Masterstudiengang Beratung in Weiterbildung, Bildung und Beruf, die nach § 2 a) und 2 b) die Zugangskriterien erfüllen, die Zahl der für den Studiengang zur Verfügung stehenden Studienplätze, nimmt der Zulassungsausschuss eine Auswahl unter den Bewerberinnen/Bewerbern vor. ³Dabei wird für die akademische Qualifikation der Bewerberin/des Bewerbers, abhängig von der Note des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses, eventuell vorhandener einschlägiger Zusatzqualifikationen und Auszeichnungen ein Punktwert von 0 - 50 vergeben. ⁴Für die berufliche und ehrenamtliche Qualifikation der Bewerberin/des Bewerbers wird, abhängig von der Anzahl der Berufsjahre, der beruflichen Position und der Führungsverantwortung ebenfalls ein Punktwert von 0 – 50 vergeben. ⁵Die ermittelten Punktwerte werden addiert und die Bewerberin/der Bewerber aufgrund der so ermittelten Gesamtpunktzahl in eine Rangfolge gebracht. ⁶Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los über den Platz auf der Rangliste.
- (4) ¹Wird bei der Bewerberin/dem Bewerber aufgrund ihrer/seiner akademischen und beruflichen Qualifikationen die besondere Eignung festgestellt, so erhält sie/er einen schriftlichen Bescheid, der die Feststellung der besonderen Eignung für den Masterstudiengang an der Westfälischen Wilhelms-Universität ausspricht. ²Mit dem schriftlichen Bescheid erhält die Bewerberin/der Bewerber eine Einladung zum Auswahlgespräch.
- (5) ¹Das Auswahlgespräch soll ein erstes persönliches Kennenlernen, das Klären möglicher Erwartungen und Ziele der Bewerberin/des Bewerbers und die Klärung der Anforderungen, die der Studiengang stellt, ermöglichen. ²Die Teilnahme am Auswahlgespräch mit zwei Lehrenden des Studiengangs ist verpflichtend.
- (6) ¹Der Zulassungsausschuss beschließt nach dem Auswahlgespräch unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen des Studiengangs die Zulassung oder Nichtzulassung zum Masterstudiengang. ²Es erfolgt ein schriftlicher Bescheid über die Zulassung oder Nichtzulassung zum Masterstudiengang. ³Dieser ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfserklärung zu versehen.
- (7) ¹Im Masterstudiengang wird ein Teilstipendium vergeben. ²Die Bewerbung hierfür erfolgt über das Motivationsschreiben, in dem das Interesse an dem Stipendium begründet wird. ³Der Zulassungsausschuss beschließt nach den Auswahlgesprächen die Vergabe des Teilstipendiums. ⁴Die Kriterien für die Vergabe sind unter anderem die bisherige Karriereentwicklung, die akademischen Leistungen sowie der Nachweis finanzieller Bedürftigkeit.
- (8) Über die Prüfung und Beratung des Zulassungsausschusses und über das Auswahlgespräch wird eine Niederschrift angefertigt.
- (9) ¹Dem Zulassungsbescheid ist ein Vertrag beigelegt, der die Gebühren und Entgelte für das Masterstudium regelt, über die Rechte und Pflichten von Lehrenden und Studierenden in-

formiert und die Prüfungsordnung enthält. ²In diesem Zulassungsbescheid setzt der Zulassungsausschuss der Bewerberin/dem Bewerber eine Frist für die Abgabe der Erklärung, ob die Bewerberin/der Bewerber den Studienplatz annimmt. ³Versäumt die Bewerberin/der Bewerber innerhalb der Annahmefrist die Erklärung abzugeben, gilt dies als Ablehnung.

§ 5 Beginn und Ende des Studiums

Das Studienjahr des Masterstudiengangs beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September eines jeden Jahres.

§ 6 Inkrafttreten, Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (Fachbereich 06) vom 15.05.2013.

Münster, den 24.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 24.01.2014

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles